

Lebenshilfe hat neues Jugendzentrum in Holzheim eröffnet

„Das ist auf jeden Fall besser, als sich zu Hause zu langweilen“

02.04.2026 · 14:00 Uhr



Carmen Monsieur ist die neue Einrichtungsleiterin.

Foto: Foto: Judith Michaelis (jumi)

Neuss · Die Lebenshilfe hat in Holzheim ein neues Kinder- und Jugendzentrum eröffnet. Dort können die Besucher spielen und neue Kontakte knüpfen – auch Aktionen sind geplant.

Carmen Monsieur war früher mit dem Jugendbus in [Neuss](#) unterwegs. Jetzt gibt es einen festen Standort, an dem sich junge Menschen treffen können: Die Lebenshilfe Neuss hat im April ein Kinder- und Jugendzentrum (Kijuze) in Holzheim eröffnet.

Zwei große ehemalige Klassenräume stehen den Besuchern zur Verfügung. Zum Start zeigte sich bereits großes Interesse. Es hatte sich eine lange Schlange gebildet. Auch die Rückmeldungen der jungen Menschen waren positiv. „Das ist sehr, sehr gut hier“, lobte der zehnjährige Mattheo. Seine Freunde Arvid, Damion und Felix konnten da nur zustimmen. „Das ist auf jeden Fall besser, als sich zu Hause zu langweilen“, stand schon nach wenigen Minuten für die elfjährige Lilli fest.

Das neue Jugendzentrum soll ein Ort werden, um Freunde zu treffen, neue Menschen kennenzulernen, um gemeinsam zu spielen, Musik zu hören und zu entspannen. Zudem ist es auch möglich, sich an Projekten und Aktionen zu beteiligen, die Kinder und Jugendliche dürfen dabei ihre eigenen Wünsche einbringen, betonte die Lebenshilfe.

Das war bereits zur Eröffnung möglich: Auf Klopapierrollen konnten die Besucher Vorschläge machen. Zur Verstärkung hatte Monsieur ihre Kollegin aus Allerheiligen, Veronique Schmitz, mitgebracht. Künftig wird sie von ehrenamtlichen Kräften unterstützt werden.

Kerstin Horster, Bereichsleiterin bei der Lebenshilfe Neuss, sagte: „Nachdem es den Jugendbus nicht mehr gab, sahen wir hier in Holzheim einen großen Bedarf. Das neue Zentrum ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren.“

Nachdem es offiziell eröffnet war, hatten die Besucher schnell etwas gefunden, woran sie Spaß haben. Da wurde gemalt, Monopoly gespielt, es gab Fuß-, Basketball- und Handbälle. Zukünftig soll hier noch einiges passieren: Die Küchenzeile soll zum Beispiel noch eingebaut werden. Bereits jetzt wirkt die große Polstergruppe einladend.

Die digitale Tafel in einem der beiden früheren Klassenräume kann für Computerspiele genutzt werden – denn natürlich darf in der neuen Kinder- und Jugendeinrichtung auch gezockt werden. Die jungen Besucher werden in Einzelfällen eine Genehmigung ihrer Eltern vorlegen müssen, um bestimmte Spiele spielen zu dürfen, hieß es vor Ort.

Lesen Sie auch

Angebot in den Osterferien

Handballcamp des TuS Xanten begeistert Kinder



Landrätin appelliert an Bund, Land und LVR

„Wir stehen mit dem Rücken zur Wand“



Die Einrichtungsleiterin wird 20 Stunden in der Woche vor Ort sein. Das Kijuze Holzheim wird montags, mittwochs und freitags geöffnet sein, für Acht- bis 14-Jährige von 15.30 Uhr bis 18 Uhr und für die Älteren von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. (barni sku)